

# 40 Jahre Hilfe in aller Welt

Lauer Hans-Böbner-Hilfswerk feiert am Sonntag Geburtstag mit Gottesdienst

**LAUF** – Das Hans-Böbner-Hilfswerk von St. Otto in Lauf feiert am kommenden Sonntag, 27. Oktober, sein 40-jähriges Bestehen. Hierzu zelebriert Abt Michael Reepen vom Kloster Münsterschwarzach um 10.30 Uhr in der St.-Otto-Kirche einen feierlichen Dankgottesdienst. Anschließend gibt es im Pfarramt einen Rückblick bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Zusammen mit dem Abt werden auch einige Mönche seines Klosters und Überraschungsgäste in Lauf zu Besuch sein. Besonders zu Bruder Joachim Witt bestehen die Verbindungen schon über 40 Jahre. Heute gilt er in vielen armen Ländern als legendärer „Missionsmanager“, geschätzter Nothelfer und Berater. Die langjährige enge Verbindung zum Kloster und zu ihm brachte Hans Böbner auf die Idee, dass die Pfarrei St. Otto, außer den Aktionen über die großen kirchlichen Hilfswerke, noch eigene konkrete, überschaubare und direkte Hilfen ehrenamtlich organisieren könnte. So beschloss damals der Pfarrgemeinderat von St. Otto unter Vorsitz von Hans Böbner einstimmig, ab 1973 einen Ausschuss für „Mission – Entwicklung – Frieden“ zu bilden.

Zwischenzeitlich sind über 110 Mitarbeiter in dem kleinen Laufer Hilfswerk tätig. Die Dienstältesten seit 1976 sind Günter Huber, der seit dem Tod von Hans Böbner am 8.9.1992 den Vorsitz übernommen hat, und Altlandrat Helmut Reich.

Hans Böbner war geschäftsleitender Beamter der Stadtverwaltung Lauf, als er „seinen“ Missionsausschuss gründete. Seine charismatische Persönlichkeit war viel geachtet. Fast 50 Jahre „diente“ er ehrenamtlich unter anderem als Kirchenpfleger sowie als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und des Dekanatsrats. Sein Einsatz für ärmere und bedürftige Mitmenschen war vorbildlich. Seit seinem Tod heißt der Missionsaus-



Wolfgang Böhm, Kassenverwalter des Hans-Böbner-Hilfswerks, Padre Pastor Munera aus Kolumbien, Altlandrat Helmut Reich, Joachim Rügamer (Projektleiter Kolumbien) sowie Günter Huber, Vorsitzender des Hilfswerks (von links).

schuss von St. Otto Lauf „Hans-Böbner-Hilfswerk“.

Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Verwaltungskosten werden schon im Ansatz vermieden. Die Geld- und Sachspenden erreichen ungeschmälert, schnell und kontrolliert (meist) über kirchliche Stellen die Bedürftigen in den jeweiligen Hilfsgebieten, sowohl in den ärmsten Ländern der Welt als auch in Deutschland.

Die Schwerpunkte der Hilfsaktionen liegen in Afrika (hier besonders Tansania und Kenia), Indien und Lateinamerika. Spenden in Höhe von mehr als drei Millionen Euro wurden in den letzten 40 Jahren gesammelt und an verschiedenste Hilfsprojekte

weitergeleitet, etwa an Aidsweisen, an Leprakranke, für Kranken- und Geburtsstationen, für die Versorgung von Palliativpatienten, für Maßnahmen zur Trinkwasserversorgung, für eine Haushaltsschule oder für Erdbebenopfer- und Straßenkinder-Hilfsprojekte, um nur einige aufzuzählen.

Sachspenden wie zum Beispiel gut erhaltene Kleider, Briefmarken, Telefon- und Ansichtskarten, Münzen aller Art, können immer am zweiten Samstag im Monat von 9 bis 10 Uhr in der Ottogasse in Lauf beim Hans-Böbner-Hilfswerk abgegeben werden. Für Geldspenden steht das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760501 01) zur Verfügung.